



Die Influencerin

Sie reist an die angesagtesten Orte, betreibt einen Fashionblog und ist in den sozialen Medien zu Hause. Wenn sie nach dem Shopping mal wieder zu viele Taschen mit sich rumträgt, dann nutzt sie verschiedene Lieferservices mit Cargo-Bike oder Lieferroboter. So muss sie nicht schwer schleppen und braucht viel weniger Platz im Tram oder Bus.



Die Expat

Sie ist neu in Zürich; noch immer erkundet sie die besten Wege und entdeckt die spannendsten Orte. Dafür nutzt sie die VBZ und schätzt die Pünktlichkeit und den sauberen Zustand der Fahrzeuge. Aber nicht nur das: Die Scheiben dienen auch als Bildschirm und bilden laufend interessante Infos zur Umgebung ab. So entdeckt sie immer neue Orte, an denen sie auch einfach mal aussteigt und die Umgebung zu Fuss erkundet.



Der Velofahrer

Der umweltbewusste Mitbewohner einer autofreien Genossenschaft ist so oft wie möglich mit einem Velo unterwegs. Er versucht, so wenig Strom wie möglich zu verbrauchen und der Natur Sorge zu tragen. Er kauft verpackungsfrei ein und lebt aktiv in der Sharing-Szene. So teilt er vom Brobackautomaten bis zur Velopumpe alles Mögliche mit anderen. Im Winter nimmt er sein Rad für längere Strecken auch mal im Fahrradteil des ÖV mit.



Frau mit Sehbehinderung

Sie wohnt am Stadtrand und schätzt einen Service, der sie bis zur Haustür bringt. Noch ist ihr Wohnquartier nicht mit einer Tramlinie erschlossen und so lässt sie sich nach Bedarf von Tür zu Tür fahren. Alles barrierefrei und ohne, dass sie auf Hilfe angewiesen ist.



Das Rentnerpaar

Sie sind in der Zukunft angekommen und freuen sich über die neuen Möglichkeiten, die ihnen die Mobilitätsdienstleistungen der VBZ bieten. Für die täglichen Besorgungen, den Weg zum Arzt oder um Freunde und Enkel zu besuchen. Ihr Hund ist auch nicht mehr so gut zu Fuss und so sind sie froh, überall in der Stadt einfach auf die VBZ umsteigen zu können. Wenn sie allein unterwegs sind, nutzen sie den Begleitservice.



Der Carsharing-Nutzer

Für sein Hobby ist dieser Kunde an den Wochenenden auf ein Auto angewiesen. Dieses mietet er über einen Carsharing-Anbieter. Zum Pickup-Point kommt er aber mit den VBZ oder – wenn er ganz früh rausmuss – mit einem Taxi, das er über die Mobilitätsplattform der Stadt Zürich bestellt und abrechnet.